Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 11 (1904)

**Heft:** 40

**Artikel:** Die 1904er Tagung des Schweizerischen katholischen Erziehungs-

Vereins in Sitten

Autor: C.F.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-540527

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Die 1904er Tagung des Schweizerischen katholischen Erziehungs-Bereins in Sitten.

Seit langen Jahren zum erstenmale war es Schreiber dies nicht vergönnt, am Zentralfeste des Schweizerischen Katholikenvereins (ehedem Piusverein) sich persönlich zu beteiligen. Und damit siel auch die Beteiligung an der Tagung des Schweizerischen Erziehungsvereins dahin, so sehr auch der Eiser des Zentral-Präsidenten gerade dieses letzteren Vereins vollauf Anerkennung durch persönliche Anteilnahme am Feste verdiente. Nachträglich nun Einiges von diesen Festtagen heraus, was etwa einem Abwesenden grad besonders imponiert.

Ein Erstes, das den Schreiber in der Seele freut, ist die prinzipiell nun definitiv beschlossene Fusion der drei katholisch=konserv. Vereine: Katholikenverein, Männer= und Arbeiter=Verein und Suisse romande zu einem einheitlichen "Schweizerischen katholischen Volks= verein". Dieser Schritt ist eine Tat ersten Ranges.

Als Zweites, bas gerade burch biefe Fusion besondere Bedeutung bekommt, resultiert der Unschluß des Erziehungsvereins vom Rt. Freiburg und derjenige vom Kt. Wallis an den Schweizerischen katholischen Erziehungsverein. Diefes Aufgeben der Erziehungsvereine von Oberund Unterwallis und Freiburg im allgemeinen Bentralverband kann bei rühriger, zeitgemäßer und zielbewußter Tatigteit des Bentral-Romitees die Interessen der erzieherischen Seite unserer Schweizer. kathol. Schule mach= tig fördern. Und bas ift gut und ift notwendig; an gemeinsamen Bostulaten, beren Verwirklichung weder sprachliche uoch geographische Unterschiede ver-Diefe Fusion geschah durch unmöglichen, fehlt es wahrlich nicht. Empfehlung der hochw. Herren Schulinfpettor Greber, Freiburg, Domberr Amherdt. Oberwallis, und Schulinfpektor und Pfarrer Delaloge, Unterwallis. Die herren verdienen für ihren Weitblid, der das Kleine und Liebgewonnene einem großen Biele opferte, allen Dant. Bahlen wir darauf, daß ihr Unichluß feine Enttäuschung erfährt und feine Lähmung der Wirksamkeit schafft, fondern vielmehr echt moderne Wirksamkeit in erzieherischer Richtung für Schule und haus fördert, also eine Wirksamkeit entfaltet, die kein Ballis, kein Freiburg und kein St. Gallen fennt, sondern großzügig die Intereffen der Erziehung ber fatholischen Schweizerjugend und die erzieherische Seite ber Lehrerbildung und der Familie zu heben und zu fördern fich bemüht.

Als Drittes hat der katholische Erziehungsverein, nun erweitert und vergrößert, ein ergänztes Zentral-Komitee und zwar durch die Hoh. Greber, Amherdt und Delaloge. Auch im engern Komitee ist nun die französische Schweiz vertreten. Deren derzeitige Vertrauens= manner sind die Hochw. Herren Pfc. Greber, Freiburg, Dekan Brindlen, Oberwallis, und Schulinspektor Giroud in Chamasson. Und nun Glück auf!

Unser Biertes bildet die öffentliche Versammlung, an der innert zwei Stunden zwölf Vorträge gehalten wurden, worunter sieben französische. Es sprachen im Sinne der Begrüßung die HH. Zentral-Präsident Al. Tremp, Staatsrat Violey, Erziehungschef des Kantons Wallis, dann die Hochw. Herren Greber, Amherdt und Delaloye. Referate hielten die HH. Generalvikar Meichtry (siehe erster Artikel heutiger Nummer), Gerichtspräsident Troillet (Kirche und Schule), Dekan Brindlen (Familienerziehung), Schulinspektor Giroud (Familie und Schule), Paul Johe (Mutualité scolaire) und Prof Allet (Schlußwort).

Die Reden waren kurz, präzis und der Wirklichkeit angepaßt. Einen hesten Beleg mag die in heutiger Nummer publizierte bieten, auf andere kommt unser Organ zurück. Der Schweizerische katholische Erziehungsverein hat ernst und zahlreich getagt, praktisch verhandelt und fruchtbringend beschlossen. Es lebe dessen Zukunft! C. F.



## Sprechsaal.

Untwort auf die Anfragen betreffend Rechenmaschinen. Bibe in Rr. 37.

I. Der Preis des Tillich's chen Rechenkastens stellt sich bei  $2^{1/2}$  cm hohen Würfeln auf Fr. 20. —, und bei 5 cm — 40. —.

5 cm " " " 40.—. Die Vermittlung übernimmt das Pestalozzianum in Zürich. In der Gemeinde Straubenzell, Kt. St. Gallen, sind drei solcher Apparate in Gebrauch und einzusehen.

Bur zweckentsprechenden Benützung bebiene man sich des I. u. II. Rechenbuches von Hartmann und Ruhsam (Leipzig, Kesselring'sche Buchhandlung); Preis je 25 Pfg.

II. Der Knup'sche Zählrahme (für den Zahlenraum 1-220) kostet in Ausgabe A mit Fuß Fr. 50. —, in Ausgabe B ohne Fuß Fr. 40. —.

Der Anup'sche Tausenbrahme (100-3000) stellt sich auf Fr. 10.; beibe Rahmen zusammen auf 50-60 Fr.

Es ist dieser Preis in Anbetracht des zur Verwendung gelangten Materials, sowie der vielseitigen Vorzüge des Apparates gegenüber der russischen Rechensmaschine ein durchaus normaler. Der Erfinder beabsichtigt einen kleinen Kommentar. d. h. eine Reihe von Uebungsaufgaben mit graphischen Darsstellungen zur Orientierung über den Gebrauch der Maschine herauszugeben.

Die Apparate werden etwa im kommenden Rovember zum Bezuge bereit. Man lasse sich vom Erfinder, Lehrer Arup in Romanshorn, Bestellsormulare und Gutachten zusenden. Je schneller und je zahlreicher die Aufträge einlaufen, besto balter ist das Unternehmen gesichert.